

Protokoll Attac-Ratssitzung am 18.6.2016 in Frankfurt/Main
anwesend: 35
Protokoll: Th. Drillich

G20-Gipfel 2017 Hannover

Alexis Passadakis referierte über die G20 als informelles ad-hoc Gremium ohne völkerrechtliche Legitimation, als Ausdruck neoliberaler Hegemonie.

Er ging auf den die Zusammenhänge von Attac und G20 ein, insbesondere auf die Freihandelskritik als wichtiges Mobilisierungs-Standbein für die Proteste rund um die Gipfel 2017 in Hamburg und den der Finanzminister in Baden-Baden.

Werner berichtete von dem G20-Vorbereitungstreffen am 17.6. in Frankfurt, zu dem Attac eingeladen hatte. Acht Organisationen nahmen teil, ebenso viel hatten Interesse bekundet, konnten aber den Termin nicht wahrnehmen. Zur Zeit existieren noch keine konkreten Planungen; zu den gemeinsamen Möglichkeiten wird erst ein weiteres geplantes Treffen am 23.09 in Hamburg Aufschluss geben können. Fest steht, dass der „C-20“-Prozess, also ein von der Bundesregierung gesponserter Begleitprozess des G20 durch zivilgesellschaftliche Organisationen auch 2017 stattfinden wird.

Es wird eine Projektgruppe zur Vorbereitung der Attac-Aktivitäten gegründet, Teilnehmer:

- Sonja
- Wolfgang
- Claudia
- Ralf
- Heshmat
- Johannes
- Marie-Dominique
- Stefanie (Bundesbüro)
- Christian
- Roland
- Gabi
- Michael Dije (bzgl. Aktionen Baden-Baden)
- Thomas E.-K.
- Werner
- Alexis P.
- Dirk

Kämpfe gegen Austeritätspolitik in DE und EU

Bericht Alter Summit

Marie Dominique berichtete über die Treffen des Alter Summit, bei denen die Proteste in Frankreich einen großen Raum einnahmen. Zum einen die der „Nuit Debout“-Bewegung, die täglich den Place de Republique in Paris besetzen und auch weitere Plätze im ganzen Land. Zum anderen die Proteste gegen die „Arbeitsmarkt-Reformen“ (§49.3), die von der Nationalversammlung beschlossen wurden und nun vom Senat zurückgenommen werden sollen. Es gibt starke Proteste, lokale Streiks, Besetzungen, selbstorganisierte Abstimmungen in Betrieben und Demonstrationen mit mehreren 100.000 Teilnehmern. Es gibt eine breite Solidarität mit den Aktionen in Frankreich, es wird aufgerufen, am 28. Juni in anderen Ländern Solidaritäts-Aktionen durchzuführen.

Im November soll eine Konferenz mit den Schwerpunkten:

1. ökologischer Übergang, Gewerkschaften mit sozialen
2. Veränderungen am Arbeitsplatz
3. Spaltungsmomente
4. Commons, soziale Sicherung, öffentlicher Dienst

abgehalten werden.

Konferenz Arbeitszeitreduzierung

Micha berichtete aus dem Netzwerk ArbeitFairTeilen , in dessen Rahmen eine europäische Vernetzung erfolgen soll. Am 20. und 21. Oktober veranstaltet die AG ArbeitFairTeilen zusammen mit dem Collectif Roosevelt eine internationale Konferenz im EU-Parlament. Titel: "European Debate on Shorter Working Hours in Brussels". Die Konferenz wird maßgeblich von der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Brüssel und dem Büro des EU-Abgeordneten Thomas Händel unterstützt, auch die Zass-Stiftung der Katholischen Arbeitnehmerstiftung beteiligt sich in geringerem Maße an Kosten. Ziel der Konferenz ist ein erstes Kennenlernen auf europäischer Ebene von Wissenschaftlern, GewerkschafterInnen, Mitgliedern von Nichtregierungsorganisationen und EU-Abgeordneten und erste Überlegungen für gemeinsames Vorgehen.

In Diskussion wurde

- angesprochen, ob die Kämpfe in Frankreich den Aufstieg von Front National stoppen könne,
- ob eine Stellungnahme Attac D hilfreich oder nur Symbolpolitik sei,
- ob nach Frankreich fahren und Mitdemonstrieren, oder Aktionen an der Grenze zu Fr. sinnvoller seien,
- die Frage gestellt, inwiefern Blockupy bei den Protesten eingesetzt werden könne,

- wie der Jahrestag zum Referendum in Griechenland am 5.7 politisiert werden könne
- berichtet, dass eine neue Ausgabe des Faktencheck Hellas, evtl. als Faktenscheck Europe, kommen wird,
- inwiefern es möglich ist, die Zusammenhänge von (Freihandel, Austerität, De Harz IV, Fr, Gr etc.) als neoliberale Agenda zu skandalisieren.
- die Frage gestellt, wie man aktuelle Informationen von den Bewegungen erhält und
- die Ungleichzeitigkeit der Proteste überwinden könnte.

Antrag Konferenz im November 2016

„Conference on Collective Rights and Struggles“

- Der Rat unterstützt den Antrag, dass Attac D ca. 2000,- € zur Konferenz beitragen soll; die ad-hoc AG klärt mit der Finanz-AG die Details.
- Ad-hoc AG Mitglieder Marie-Dominique (*), Micha, Dani
- Personelle Unterstützung des Büroteams soll nach Möglichkeit erfolgen
- Anmeldeschluss zur Konferenz ist der 15. August

Rechtshilfefonds

Über den Rechtshilfefonds berichtete Martin Uebelacker, dieser Fond unterstützt Attac-Aktive bei bei juristischen Auseinandersetzungen infolge von Attac-Aktionen. Im vergangenen Jahr wurden 4 Anträge bearbeitet, im laufenden wurde noch kein Antrag gestellt.

Die 6 Beauftragten werden jährlich vom Attac-Rat bestätigt, zur Zeit sind es:

- Martin Uebelacker
- Karsten Peters
- Peter Ulrich-Peters
- Ulrike Paschek
- Christine Rudolf
- Roman Haug

Die Beauftragten sind bereit die Arbeit fortzuführen.

Der Rat bestätigt einstimmig die Beauftragten.

Attac Studie

Steuerungsgruppe (SG)

Input durch Michael Dije wird im Anhang beigefügt

Diskussion (→ An SG , ← Antwort von SG)

- → Feststellung: Attac tagt in der Regel öffentlich und Zutritt ist auch für alle gestattet. Es gibt zwei Formen von AGen:
 - Jene, die explizit vom Rat/Ratschlag als geschlossene AG beschlossen wurden und zu denen nur gewählte Mitgliedern Zugang haben, z.B. AGen, die sich mit Personalfragen beschäftigen oder Finanzverantwortung übernehmen.
 - Ansonsten sind AGen offen für alle Teilnehmer (Mitglieder oder Nichtmitglieder)
Die SG wurde auf dem Frühjahrs-Ratschlag als offene Gruppe beschlossen.
- → Was sind informelle Gruppen bzw. ist nicht jeder möglicher Teilnehmer Teil einer informellen Gruppe
- → SG soll Attac betrachten, sollte dann nicht jeder Attac'ie ausgeschlossen werden?
- → Warum wurde die Homepage der SG außerhalb des Attac-Netzwerkes installiert ?
- → Wie soll eine Abschottung der SG einen Diskurs öffnen?
- → Es wird ein großes Misstrauen der SG gegenüber den Attac-Strukturen gesehen
- ← SG ist eine geschlossene Gruppe während des konstituierenden Prozesses, interne Selbstorganisation, danach offen die fachliche Arbeit
- ← dass die Webseite auf einer eigenen Domain liegt, war eine technische Frage, einfacher
- ← SG ist es wichtig, dass die Gespräche in Gang kommen
- ← SG bemängelt Kommunikation mit dem Attac-KoKreis
- ← SG hat Gesprächsangebot an den KoKreis gemacht

Arbeitsbericht KoKreis

Dirk Friedrichs berichtete, dass die Stelle für die Gruppenunterstützung durch Stephan Kettner (Bamberg) neu besetzt wurde. Am Sonntag wird die Rats-AG Gruppenunterstützung tagen. Für die Stärkung der politischen Arbeit von Attac werden Stipendien für Aktivist_innen angestrebt. Dirk Friedrichs und Andreas van Bajen werden dem KoKreis einen Lösungsvorschlag vorlegen; rechtlich werden Werkverträge als Möglichkeit gesehen, politisch erscheinen diese jedoch problematisch. Der KoKreis möchte die regionale Vernetzung stärken; dazu sollen Berichte zur Arbeit des KoKreises bei regionalen Treffen erfolgen.

Mach mit bei Attac

Andreas Beldowski berichtete von der Gruppe, die die Kampagne „Mach mit bei Attac“ vorbereitet. Dort wird die genaue Ausrichtung noch diskutiert; im Diskurs ist noch, ob der [Artikel](#) von Peter Grottian eingearbeitet werden soll. Bis zum Herbstratschlag soll der Kampagnenvorschlag ausgearbeitet werden. Um Verstärkung der AG wird gebeten.

Umfrage der Stuttgarter Regionalgruppe (Christian Blank)

Der Antrag Stuttgarts über eine AG Mitgliederentwicklung wurde beim Herbstratschlag 2015 der Gruppenunterstützung angeschlossen. Es wurden 2 Fragebögen entwickelt, die in Stuttgart als Pilotprojekt anliefen.

Der 1. richtete sich an die 500 Mitglieder und Interessierten, um heraus zu finden, warum jemand bei Attac ist und welche Hemmschwellen o.ä. es gibt, bei Attac aktiv zu sein. Trotz Nachhaken kamen gerade mal 19 Bögen zurück und dies ist u.E nach nicht repräsentativ mit unter 4%.

Der 2. Bogen ging an die besonders "aktiven" Regionalgruppen, 13 an der Zahl. Davon kamen 7 zurück, also über 50%. Es wurde nach Besonderheiten geschaut, die diese Gruppen besonders attraktiv machen. Augsburg z.B. gewann viele Menschen, indem sie im Alleingang mehrere Bürgerinitiativen durchsetzten.

Es soll weiter an dem Projekt gearbeitet werden, so dass ein Workshop entsteht und eine Art Pool von Möglichkeiten entstehen, aus denen Regionalgruppen dann schöpfen können.

(Anmerkung Protokoll: an den folgenden Beschlüssen nahmen 27 Stimmberechtigte teil)

Antrag Dirk Friedrichs bzgl. Steuerungsgruppe

Beschluss: Jeder Spiegelstrich soll für sich abgestimmt werden

1. alle erhalten Zugang zur Steuerungsgruppe
(dafür: 19, dagegen: 5, Enthaltungen :3 , Veto: 0)
2. alle folgende Termine via Attac-Gruppenliste veröffentlichen
(dafür: 20, dagegen: 2, Enthaltungen: 5, Veto: 0)
3. Homepage der Steuerungsgruppe in Attac einbinden
(dafür: 20, dagegen: 0, Enthaltungen: 7, Veto: 0)

Antrag Verlängerung der Ratssitzungen

- J. Döring modifiziert den Antrag
- 2 zweitägige Ratssitzungen pro Jahr
(dafür: 25, dagegen: 1, Enthaltungen: 1)

Antrag Freiburg

Änderungen am Protokoll des Frühjahrs-Ratschlags Halle
wird in die Rats VG delegiert

Antrag Hanni Gramann zu Ratschlagsterminen und -Orten

Liebe RätInnen,

die Suche nach einem Ratschlagsort
für den Herbst gestaltet sich mal wieder äußerst schwierig.
Ein Grund dafür ist, dass unsere Raumsuche viel zu spät einsetzt;
sie sollte spätestens!!! ein Jahr im Voraus beginnen.

Daher schlage ich vor, morgen bereits die möglichen Termine für
2017 und Frühjahr 2018 festzulegen, damit zeitnah mit der Suche gestartet
werden kann.

T Frühjahrsratschlag 2017, z.B. WoE 24.3. --- 31.3. --- oder 7.4.
(Ostern 16.4.)

T Herbstratschlag 2017, z.B. WoE 21.10. --- 27.10. --- 3.11.

T Frühjahrsratschlag 2018, z.B. WoE 17.3. --- 24.4. --- 6.4.
(Ostern 1.4.)

Der Rat hat dem Antrag mehrheitlich zugestimmt.